Begingupreis: ierteljähelig 9.- M (ohne Beftellgelb) Bochenfarten 65 Bf. Ericeint werftäglich

Hall Hall Hageblatt

Angeigenpreis: Gechagespaltene

Betit . Belle 60 Di für Auswärtige 80 . Ageipalt. Beile im Retlameteil 1.25 MR.

Boltimedfonte 8974 Frankfurt a. M.

für Kuswärt. 1.80 ..

Anzeiger für Bab homburg v. d. höhe, Friedrichsborf und Umgegend.

gefchaftsftelle in Bad homburg: Aubenstrage 1, Fernsprecher Ro. 9.

Geschäftsstolle in Friedrichsdorf: Haupblicage 21, Fernspromer 200. 565.

Mr. 230

Donnerstag, 7. Oftober 1920

Gegründet 1859

Der Streit im Berliner Zeitungsgewerbe.

Berlin, 6. Oft. (2B. B.) Die Bereinis gung großstädtifcher Beitungsverleger teilt mt: Am Mittwoch pormittag verhandelten or dem Shlichtungsausfoug 6:08 .. Berlin' bie Arbeigeber im Beiuresgewerbe und die noch im Ausftand beibliden Teile berjenigen Angestellten, Die ber Ufa (Arbeitsgemeinschaft freier Unfelltenverbande) ihre Bertretung erblif-Die Arbeitgeber maren bereit, auch mit ber noch im Ausstand befindlichen Gruppe ber faufmannifden Angestellten ein Abtomwe gu treffen und gwar auf ber Grundby bes mit bem Gemertichaftsbund faufeinifder Angestelltenverbande zwei Tage either abgeichloffenen Bergleichs. Die Erbeitgeber betonten, baß fie nur im Inteale bes wirticaftlichen Friedens gu einem Batgegen fom men bereit maren, ba rechtswegen überhaupt nicht von ihnen ferhandlungen mit Angestellten verlangt enden tonnten, die por Ericopfung des nen gesetzlich gemahrleisteten Schieds-erfahrens unter Bertragsbruch in benAusin getreten waren. Gine Ginigung gwis in den Parteien auf Diefer Grundlage witte aber an ber Ablehnung ber

Ein hierauf erfolgter Schie befpruch a Echlichtungsausschusses ging weit über m spei Tage vorher an berfelben Stelle Moffenen Bergleich: hinaus, ftand alfo biefem in Biberfpruch und mußte icon borgen von ben Arbeitgebern abgelebnt nom Das wesentlichite dieses Schied. infes bestand barin, bag er fofort eine meine Gehaltserhöhung von in Aussicht nahm, mabrend ber mit Gewertichaftsbund abgeichloffene Berde bie Frage ber Lohnethohung bis nach gung der für das gange Reich ftatt-Buchbruderverhandlungen binchen wollte, die bisher ftets richtungmaren. Andererfeits war in dem leich für Ende Oftober eine Borichußin bobe von :/s bes Monatsgehal-

tes vorgesehen und ber Rudgahlungsbegign | erft für Enbe Rovember, alfo für einen Beitpunft, ju bem die Frage ber Gehaltserhöhung bereits gelöft fein folle, in Ausficht genommen. Die 3wiefpaltigfeit in ber Auffaffung bes Schlichtungsausichuffes finbet eine Erflarung barin, bag an ben beiben Sigungstagen verschiedene Borfigende maren, die Stimme bes Borfigenden aber regelmäßig benMusichlag gibt. Ingwifden hat fich eine Bufpigung ber Lage bemertbar gemacht, indem das technische Personal bas bisher nicht behinderte Ericeinen ber Beis tungen burch allerhand Biberftande in Frage 'gu ftellen versuchte. Es murbe ber Begriff ber indiretten Streitbarteit gepragt und bauernd erweitert unt 3. Bip. Die Entgegennahme von Anzeigen und Manusfripten feitens ber Geger abgelehnt, meil biefe burch die Sande von Angestellten gegangen fein mußten, die fich bem Streif nicht angeschloffen hatten ober bamit andere Arbeit verrichteten, als bie gewöhnliche. Die Berleger maren nunmehr vor bie Frage geftellt, ob fie eine allmähliche Lahmlegung ihres Betriebes ober eine flare Stellung. nahme bes tednifden Perfonals berbeiführen wollten, Gie mußten ichließlich Geger, Druder, Beiger, Fahrer ufm. vor bie Enticheibung ftellen, ob fle ibre Arbeit pollftanbig verrichten wollen ober nicht. Dies murbe am Mittwoch von bem Arbeitgeberverband für bas Berliner Zeitungsgewerbe beichloffen. Da nun bas technifche Perfonal an feiner Arbeitsverweigerung festhält, feben lich Die Berliner Zeitungsverleger gur Entfaffung ihres gewerblichen Berfonals gezwungen. Die Beitungen tonnen baber bis auf meiteres nicht ericheinen.

Waffenruhe im Often.

London, 6. Dft. (Savas.) Ein Mottauer Funtipruch beftatigt bie geftern abend in Riga erfolgte Unterzeichnung bes ruf . fifd-polnifden Baffenftillftan-

Der Wiederaufbau Mordfranfreichs.

B. D. Heber ben Stand ber amifchen ber beutichen und ber frangofischen Regierung neuerdings wieder jur Behandlung ftebenben Grage bes Bieberaufbanes Rordfrant. reichs erfahrt man, bag bie beutichen Bemuhungen, die Teilnahme beuticher Birticafisfreife bei ben Bieberaufbauarbeiten burchaufegen, bis jest noch ju teinem Erfolg geführt haben, weil bie frangbfifche Regierung bie Arbeiten an auslandifche Unternehmer vergeben batte. Reuerbings aber haben bie Frangofen eingeseben, bag es fur fie von einigem Borteil gemefen mare, wenn beutiche Unternehmer einen Teil ber Arbeiten ausgeführt hatten, weil biefe zweifellos bie Urbeiten viel billiger berechnet haben würden. Man tann annehmen, baß bie bemnachftigen Befprechungen eber ju einem für Deutschland befriedigenden Ergebnis gelangen. Unter folden Umftanben tonnten auch Deutsche Mrbeiter bei ben Bieberaufbauarbeiten Befchaftigung finben.

Der Betriebsrätetongreß.

Rate Bentrale oder Gewertichaften. B. D. Der gegenwartig in Berlin in ber Saafenbeibe tagenbe Rongreg ber Betriebsrate wird von größter Bedeutung fur die tanftige Entwicklung ber beutichen Arbeiterbewegung fein. Die Dehrheit ber auf bem Boben ber II. G. B. D. und bere D. D. ftebenben Betrieberate verfolgt bas Biel ber Einglieberung ber Betrieberats-Drganifationen in die Gewerfichaften. Es fteht außer Bweifel, bag biefe Richtung auf bem Rongreß ben Sieg bavontragen wird, wodurch ber Bebante ber Arbeitsgemeinschaft zwischen ben Arbeitgeber- und Arbeitnehmer-Organisationen in Deutschland fich wieder festigen wird. Die tommuniftifche Richtung aber will eine felbftftanbige Rate-Bentrale, beren Biel bie energifche Durchführung bes Rlaffentampfes und die birefte revolutionare Aftion ift. Da bie Rommuniften aber eine Minberheit barftellen, fo werben fie auf bem Rongres eine Dieberlage erleiben. Es läft fich icon jest bor-

aussehen, daß die Bewerticaften nach wie por in Deutschland bie Arbeiterbewegung beberrichen werden, woburch bie Rommuniften ben Blan aufgeben muffen, ihrerfeits bie Initiative burch bie Betriebsrategentrale an fich Bu reigen.

Sympatiefundgebung für das ruffifche Proletariat.

Berlin, 6. Dft. (B. B.) Der Betriebs. ratefongreg nahm beute einftimmig eine Entdliegung an, die bem Broletariai Ruffands bie vollfte Sympatie bes Rongreffes ausfpricht und es als Pflicht ber beutschen Betrieberate bezeichnet, jebe Berftellung und ben Transport bon Waffen und Munition, Die gegen Rugiand verwendet werden tonnten mit allen Mitteln ju unterbinben.

Der Defigit ber Reichseisenbahnverwaltung.

Berlin, 6. Dft. (2B. B.) Durch Die Prerffe geht bie Radricht, bag bas Defigit ber Reichsbahnverwaltung für bas Ctatsjahr 1920 fich auf 23 bis 25 Milliarben M. belaufe und im Rechnungsjahr 1921 fogar DieBohe von 40 Milliarden IR. erreichen foll, Dieje Ungaben find bollig ungutreffend. Rach ben abgeschloffenen Ctatsarbeiten für 1920, beziffert fich ber Gehlbetrag bei ber Reichseisenbahnverwaltung auf rund 14,4 Milliarben, Siergu tritt noch ber Bebarf im außerordentlichen Saushalt mit etwa 2 Milliarden, fodaß ber Bufdugbebarf ber Reichseisenbahnverwaltung für bas Saushaltsjahr 1920 im gangen etwas über 16 Milliarben betragen wird. Gur bie Beutteilung bes Finangabichluffes im Rechnungs. jahr 1921 liegen gur Beit gahlenmäßige Feststellungen noch nicht vor, es fann aber noch nicht gesagt werben, wie fich ber Ctat für biefes Jahr geftalten wird. Soviel fteht aber feft, bag von einem Defigit von 40 Milliarden überhaupt feine Rebe fein fann. Das Bestreben ber Reichseifenbahnvermaltung geht babin im Gegenteil icon bas Defigit bes laufenden Jahres in Sohe won 14,4 Milliarben mefentlich herabguminbera.

bis Fraulein von Baftervit. Kamen von Ulris USlamb (Fanny Alving)

19hv Grethlein & Co., G.m.b.H., Leipz. Behntes Kapitel

Das fleine Fraulein Robinfon. Dar acht Tage fpater. Anton Byftrom gemächlich von ber Rorrbrude herer himmel mar trilbe und bie Stras dmutig, wie nur ein regnerischer es juftande bringt. Jeder Menich tinen Regenschirm bei fich, und die buhe blieben fast in der dunnen De auf dem Bürgerfteig fteden. fiblte fich burchaus nicht jum Arbeiselegt. Der Tag war fo gran und und er niemals Geichmad an Graugefunden. 36m fagten beitere Sonnenichein und helle Luft gu.

t fah es aus, als ob es damit ein mal vorbei mare. Außerdem war Ims Portrat die einzige Arbeit, Die ablidlich por hatte, und die fonnte niemand begeiftern. Mit einem uhte er lachen, als er so mit ben in ben Tufden feines ziemlich abge-Mebergiehers einherschritt. Er entmit welchem unnachahmlichen fraulein Berthellen gejagt hatte: Calel Ljungftroms Bilb malen Gie nur des Geldes megen?" Gie mar famos, das haftiche Madden! mar ihm jemand vorgefommen, eichütterlich wahrheitsgetren mar. bas vielleicht in ihrem breiten Di-

the wieder, mabrend er weiter-Ad bie Leute anfah, und mehr blidte ihm perwundert nach. medte bas aus? Jebenfalls in unmöglich ein finsteres Gesicht enn man an Fraulein Berthel-Er hatte auch mit ihr getangt. Balger wie ein Bauernmadel, d einigen Touren gefagt: "Es wie heiß man babei wirb!"

Unwillfürlich folgten feine Blide ben Menfchen, die por ihm durch den Schmuty find überhaupt nicht jum Tangen geschaffen, ftrom. Erft muß man in neunzehn Laden gingen. Gie maren alle duntel gefleibet, und | herr Buftrom." es lag wie ein Trauerichleier über ihnen, was fehr gut mit bem regnerischen Simmel und der ichmußiggrauen Farbe ber Saufer übereinstimmte.

Ploglich blidte er icari geradeaus. Bom Lowenwall herunter fam ihm eine Dame mit febr rotem Saar entgegen, War das etwa —? Ja, wahrhaftig, es war Fräulein Bertheffen, Ihr haar leuchtete wie eine Fadel unter bem ichmargen Sut, aber bas wirfte inmitten biefer grauen Umgebung geradegu mohltuend. Er blieb, ftehen und wartete.

Annemarie erblidte ihn von weitem und begrufte ihn mit einem nicht gerade anmutigen, aber freundlichen Ropfniden,

"Denfen Gie fich! Diefen Mugenblid bachte ich an Gie!" fagte fie, indem fie ihm fraftig die Sand brudte.

"Und ich an Gie, gnadiges Fraufein." "Wie merkwiirdig! Und was bochten Gie Berr Bnftrom?" Sie lachte erwartungs-

"3d bachte baran, wie mir Sonntag gufammen tangten."

Annemarie blidte ihn an und ermiderte etwas verlegen:

"Da haben Sie ficherlich etwas Unangenehmes gebacht, benn tangen fann ich nun einmal nicht. Ich habe nie in meinem Leben getangt, bis Jeanne es mir neulich abends beigubringen verfucte. Aber ich tomme mir felbit wie ein Rartoffelfad por, wenn ich mich brebe."

"D. fo fclimm war es nicht." Es brangte ibn ploglich, ben verlegenen Ausbrud a: ihrem Geficht gu vertreiben. Gie ichien felbit gu fühlen, wie ichwerfallig und haglich fie anderen vortommen mußte.

"Wenn fie fich ein wenig einuben, wird es gang gut gehen. Beim erften Berfuch fann man natürlich nicht tangen,"

"Ja, aber fo garlige Menfchen, wie ich,]

Der Ton, in dem fie bas fagte, ging ihm ju Bergen. Er fah fie an und bachte ploglich wie beim erften Dale, als er fie fennen lernte, daß es wäre, als ob ein bildhübsches Antlig hinter bem hahlichen hervorgudte. Sie hatte jedenfalls ungewöhnlich icone

"Ich weiß gar nicht, ob ich finde, daß Gie fo baglich find, Fraulein Berthelfen." Das flang fo ehrlich, bag Unnemarie ihn verwundert anblidte.

"Ift bas 3br Ernit?"

"Ja. Beshalb follte ich wohl flunfern?" "Das weiß ich nicht, aber Die Menichen tun es alle. Jeanne behauptet manchmai, ich fahe gang hubich aus, aber bas ift natürlich nicht wahr, benn ich habe boch felbit Augen, und fie fagt es auch immer, wenn fle etwas von mir haben will."

Ja, aber ich habe nicht gesagt, bag Sie bubich maren, fondern nur, ich fande Gie nicht haftich." Er lächelte fie an, und fie lachte ebenfalls. Welch ein freundlicher Menich!

"Aber wollen wir hier ben gangen Tag fteben bleiben?"

Reines von ihnen batte fich gerührt. Sie ftanden mitten auf bem Burgerfteig und überliegen ben Boriibergehenden bas Mus-

"Wohin follen wir benn geben?" fragte

"Ich weiß nicht recht, ich wollte eigentlich nur ein wenig ausgeben. DieRufinen hatten feine Beit, mitzugeben, benn fie follen auf einem Bagar mitwirfen und haben mit ihren Koftumen ju tun. Jeanne tritt als Lapplanderin auf, und Arelina als Türfin." "Berben Gie benn nicht mitgeben?"

"O ja, ich muß natürlich bin, um gu

"Run, das ift ja feine fcmere Arbeit!" "D, boch! Gie icheinen in Ihrem Leben

gehen und das gange Lager besehen, und bann muß man nicht taufen was man haben möchte, fondern was der Tante oder Arelina gefällt." Sie lachte ihn an, und er begriff mit einem Male, weshalb fie fo gute Rarifaturen zeichnete. Das mußte fie mit bem Augenausbrud tun.

"Biffen Gie mas?" fragte er.

"Rein."

"Ich möchte Ihnen porichlagen, bag mir einen großen Spagiergang machen. Dber finden Gie das vielleicht unpaffend?"

"Ich finde nie, bag irgendetwas unpaf. fend ift. Das ift ja gerabe mein Unglud!" Der Minfer fonnte unmöglich ernft bleiben. Sie fagte bas fo rubig und philofophifd, und ihr breiter Dialett verließ ihren Betrachtungen foviel Rachbrud. Gie mar

er feit langer Beit gemacht batte. "Run, was fagen Gie: ja ober nein?" "Bobin follen wir benn geben? 36

wirflich die amilfantefte Befanntichaft, die

möchte ben neuen Friebhof feben." "Das mare aber eine trübfelige Unternehmung! Burbe ber Tiergarten Ihnen nicht mehr Spag machen? Bir tonnen ja auf die Schange geben."

"Ach nein, da machen all bie Tiere elnem das Berg ichmer. Gie feben fo traurig aus. Ronnten wir nicht nach Grona Lund gehen? Jemand aus Baftervif mar einmal bagemeien und ergählte, es gabe da ein Raruffel. Karuffelle find body bas iconfte mas es gibt!" Unnemarie fprach ichnell und febhaft.

"Db ich Ihnen barin recht gebe, weiß ich boch nicht. Aber Grona Lund ift nur Conntags offen, glaube ich."

"Das ift fcade!" fagte Annemarie gang niedergeschlagen, "Da geben wir mobi am beften ber Rafe nach."

"Ja, das wird wohl bag befte fein," ermiderte er lächelnd.

Wortfegung folgt.)

R II

(c. 00.

Bert

& gup

einem

in 30

pat, me

ajelbji

(t)-

at Ecd

m; 2.

04 000

130

in Don

in ber

annifd

Ried

Regierung und Kartoffelverforgung.

Berlin, 6. Dft. (Bolff.) Amtlich. Dem Reichsministerium für Ernährung und Land. wirticaft gingen Rachrichten barüber gu, bag ber Bollgug ber Bereinbarung, bie gwifchen Organisationen ber Landwirte und ber Berbraucher am 28. September in ber Reichs, tartoffelftelle über Die freiwillige Ginhaltung ber Breisbegrengung von 25 DR für ben Beniner Rartoffeln guftanbe getommen ift, barunter leibet, baß infolge bes Befoluffes bes vollewirtichafiliden Musichuffes Des Reichstags vom 30. Gep. auf behördliche Festiepung Des Erzeugerhochftpreifes für ben Bentner Rartoffeln von 25 DR, Unficherheit in die beteiligten Rreife getommen ift. Demgegenüber erflart bas Reichemmifterium für Ernährung und Landwirtichaft, bag nach ben E fahrungen ber Rriegemirtichaft bie beborb. liche Feftfegung von Sochftpreifen ohne gleich. geitige Erfaffung ber Bare bagu geführt habe, daß die Bare vom offenen Martt verfdwindet undim Schleichhanbel ju weit boberen Breifen abgefest wird. Dieje Erfahrungen wurden vom Bertreter bes Reichsminifteriums in ber oben erwähnten Sigung bes voifewirtschaftlichen Musichuffes mit bem Bemerten hervorgehoben, bağ bas Minifterium beshalb nicht in ber Lage fei, in Rudfehr jur teilweifen Zwangs: wirtschaft behördliche Rartoffels boch ftpreise festzusezen. Freiwillige Bereinbarungen zwischen ben Erjeuger und Berbraucherverbanben verfprachen für bie allgemeine Gentung ber Rartoffelpreife mehr Erfolg. Diefer Standpuntt ift übrigens burch eine weitere, vom volfewirticaftliden Musichuß bes Reichstags gleich. falls am 30. September angenommene Ent ichliegung, Die Die allgemeine Stellungnahme ber Regierung in ber Frage ber Rartoffelverforgung billigt, anerfannt worden und die Regierung wird weiter an ihm festhalten.

Wirtichaftliche Umichau. Die Gogialifierungsabfichten porläufig verichoben.

Bie aus parlamentarifchen Rreifen befannt wird, burfte bas Sozialifierungs. Befes für ben Roblenbergbau faum noch in diefem Jahre im Reichstag jur Berabidied-ung gelangen. Die Haltung ber Barteien zu bem Gejet ift noch vollig ungeflärt. Bisber find nur ablehnende Meußerungen befannt geworden, Die Die Regierung offenbar veranlaffen, von ber ichleunigen Inangriffnahme ber Sozialifierung bes Roblenbergbaues abgufeben. Es herricht allgemein ber Bunich bor, Die Borarbeiten mit größter Grundlich. feit fertig ju ftellen, mas mohl auch ein Grund bafur fein mag, baß bie Regierung Die Borlegung bes Befetes bor ben Reichstag vergogern wird.

Befferung ber wirticafilichen Lage.

Mus maßgebenben Birtichaftefreisen erfahrt unfer Berliner Bertreter : Die wirtichaftliche Rrife, Die im beranbrechenden Winter ihren Sobepunft erreichen wird, burfte in Deutsch. land balb übermunden fein. Die Auftrage, Die ber Induftrie, befonders ber Metall , ber Tertilmarens, und ber Schuhwaren-Inbuftrie jugeben, fichern junachit eine Aufrechterhaltung ber wichtigften Birtichafiszweige in Deutschland. Fraglich ericheint gunachft nur, ob die vereinbarten Lieferungefriften innegehalten werben tonnen, mas aber infofern hochft wahricheinlich ift, als bie genugenben

Brobuttionsmittel porbanden find. Die Roblennot, die in Diefem Binter por ber Eur ftebt, wird nicht fo groß fein, bag baburch untfangreiche Betriebsftillegungen notwendig merden tonnten. 3m Reichetoblen - Rom miffariat hat man Die notwendigen Magnahmen gur Berhinderung großer Betriebsftorungen bereits getroffen. Wenn ber Binter überwunden fein wirb, wird bie Birtfcafts lag' in Deutschland ein erheblich veranbertes Bilb zeigen. In Borfenfreifen hat man neuerbings bie Doglichfeit ins Auge gefaßt, über bie Binterfaifon binauszuseben und jest icon planmufige Borbereitungen für Die weitere Bufunft gu treffen.

Internationale Frauenliga.

Man schreibt uns: In Stuttgart hatte vom 27. bis 29. September bie Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit ihre vierte Tagung, Die von Delegierten aus allen Dilen Deutschlands besucht war. Dr. Anita Augspurg leitete die Bersammlung. Im Namen der Stadtverwaltung sprach Rechsrat' Dr. Elfas Worte ber Begrüßung. Lyba Buftava Benmann erftattete ben umfaffenden Arbeitsbericht, an ben fich bie Berichte der Breffe-, Erziehungs-u. Frauenliften-Rommiffion anschloffen. Die Grunbung eines Bentralburos mit einem Boranichlag von 40 000 Dit. fürs Jahr wurde befchloffen; bem Musbau ber Breffepropaganda wurde breiter Raum gewährt. Die Breife aller Richtungen foll über bie Tatigfeit ber Internationalen Frauenliga in allen Lanbern berichten. Bum Buntt Erziehungsfrage wurde u. a. ber Beichluß gefaßt, an alle Kultusminifterien ber Bunbesitaaten ben Untrag zu richten, bie fofortige Abschaffung ber Brugelftrafe in allen Schulen, Erziehungsheimen etc. gu verfügen. In der Abendversammlung be-tonte Dr. Knischewsky in ihrem Bortrag, baß mehr geführt als erzogen werben folle, und bies tann nur ber, ber fich felbft erzogen hat. Der Befchluß, Die Spielgeuginduftrien zu veranlaffen, von ber Fabrifation bes Rriegsfpielzeugs abgufeben, wird von dem Genfer Zentralburo der Liga an alle 22 angeschlossenen Länder weitergeleitet. Die große Forderung der Bollerverftandigung burch eine Belthilfsfprache wurde betont. Die Frauen verpflichteten fich, bei allen vorkommenben Bolfsichrahen im Ginne ber Berftandis gung und Friedfertigkeit zu wirken, um jeglichen Burgertrieg zu verhindern. Es wurde wiederholt gefagt, daß der Barteienhaß durch das Blutvergießen zwischen Boltsgenoffen schier zur Unausloschlichkeit perscharft wird. - Ferner murbe ein Befchluß gefaßt, bem Reichstag bas bringenbe Erfuchen gu unterbreiten, alle Baragraphen im B. G. B. und St. G. B., betreffend Die Frau, einer Revifion gu unterziehen, um fie in Ginklang ju bringen mit unferer freien Reichsverfaffung. — Auf 2 öffents lichen Berfammlungen wurde die Erziehungsresorm durch Dr. Olga Knischewsty und Lina Stritt-München erörtert; die Quäferin Miß Fox Howard gab einen Bericht über die Liebastätigkeit der Quäfer in Deutschland; Fran Duchesne, Baris, bie in Frankreich für Bolkerverständigung arbeitet, fprach in ber 2. öffentl. Abends versammlung; auch der indische Gelehrte Benan kam zu Wort zum Kapitel: Böllerverständigung.

Lotainadrichien.

e Die Baffenablieferung. Bon maggebenber Stelle werben wir gebeten, folgen. Des ju veröffentlichen: Am 10. Oftober lauft Die Grift ab, in ber für abgelieferte Baffen, Baffenteile und Munition Die bafur ausgeworfenen n vollen Sane als Bramien ge-gahlt werben. Für die Ablieferung in ber Beit vom 11. Oftober bis 20. Oftober einfolieflich wird nur die Salfte ber Gabe vergutet. Für ipater erfolgende Ablieferungen werben feine Bramien mehr gegablt, jeboch genießen die Ablieferer noch bis jum 1. Rob. 1920 Straffreiheit. Ber nach Ablauf Diefer Frift Militarmaffen und Munition unbefugt in Gewahrfam hat ober ber ibm obliegenden Unmelbepflicht nicht nachgetommen ift, wird nach dem Bejebe über bie Ent. waffnung ber Bevollerung erheblich beftraft. Much ift ber Reichetommiffar berechtigt, jum Bmede ber Durchführung ber Entwaffnung Durchfuchungen und Beich lagnahmen anzuordnen. Balbigfte, reftlofe Ablieferung aller Militarmaffen uim. ift baber bringend geboten.

e Umfagfieueramt und Grunderwerb. fteuerftelle. Die Beichafte bes II m ja se fteueramtes und ber Grunbermerb. it elle, bie bisher bon ber Giabt vermaltet wurden, find ab 1. Oftober auf bas hiefige Finan; amt, Luifenftrage Rr. 52, überge. gangen. Alle biesbezüglichen Antrage, Della-rationen ic. find fortan an bas biefige Fi-

nangamt eingureichen.

Rurhaus. Auf ben heute abend um 8.15 Uhr ftatifindend n Erperimen tat. Bortrag "Aus dem Reiche Des Ueberfinn-lichen" von Albert Schulg-Berntichou, Berlin, wird nochmals hingewiesen.

. Die Bertenerung Der Bleifchpreife. Daß mit der Aufhebung der Zwangswirt-schaft — der sehnlichste Bunsch aller Dlegger, Biebhandler und nicht im geringften ber Ronfumenten - Die Breistretberei wieder einseten werde, bas mar mit Bestimmtheit vorauszusehen und ebenfo bestimmt barf vorausgesett werben, bag Die Regierung Die beifeite gelegten Retten bem "legitimen Sandel" wieder an-legen wird, falls die Treiberei nicht ge-bremft wird. Diesen Sat zu pragen veranlagt ber erfte Frantfurter Bieh. martt, ber geftern abgehalten murbe, über den unsere Franksurter "fd.=Nachrichten-stelle" berichtet: Die außerordentlich hohen Breife, Die auf bem heutigen erften Biehmartte gefordert wurden, führten mitunter gu turbulenten Szenen. Schlieftlich hielten die Dletger mit bem Raufen fehr gurud, ba fie bei ben geforderten Gintaufspreifen eine Bertaufsmöglich feit nicht mehr hatten. Bezeich= nend ift, daß ein Stud Bieh am Eingang aufgeftellt war mit einem Blatat, auf bem es hieß: Diefes Stud Bieh toftet 12 Mart Lebendgewicht, wo ist die Preis-prüfungstommission? Es waren aufgetrieben: 148 Ochfen, 38 Bullen, 441 Ferfen und Ruhe, 10 Ralber, 284 Schafe und 210 Schweine. Während bas Kleinvieh rasch abging, war um 11 Uhr noch ein ansehnlicher Heber ftand an Grofvieh vorhanden. Amtliche Breise find noch nicht festgesetzt. Es wurden u. a. bezahlt für Ochsen je nach Qualität und Gewicht 6,50-7,50 und 8 Mart, Bullen 9 Mart, Gerfen 8,50-9,00 M., Ralber 10-12 M. Schafe 9 Mart, Schweine 16-20 Mart, alles Lebendgwicht.

ch. Schöffengericht am 6. Ott. In heun ger Gigung tamen 8 Falle zur Berhandlung Wegen Beleidigung einer Beamtenfrau wird er Wegen Beleidigung einer Beamtemfau wird ein Kausmann dahier zu 10 Mt. Gelöstrafe und Kostentragung verurteilt. Auch wird auf destin Kosten das Urteil in der "Homburger Zeitungs verössen licht. — Ein hiesiger Kausmann war wegen sog. Kettenhandels dei welchem es sich wenden ihr de Gelöstrafe von 190.783 Mt. handelte, in eine Gelöstrafe von 5000 Mt. genommen worden und ein anderer Kausmann erhielt wegen der eine Geldstrase von 5000 Wit. genommen worden und ein anderer Kaufmann erhielt wegen der gleichen Bergehens 1000 Mt. Beide legten de rusung ein. Den ersteren hat die Berusung nichts genugt, die Strase wurde bestätigt und der an dere erzielte eine Herabsehung auf 50 Mt. Der Kausmann will Berusung einlegen lassen. Begen Beleidigung eines früheren Wirts von Dornholzhausen wird ein dortiger Maurer zu 100 Mt. Geldstrase und Kostentragung veruzielt 100 Mt. Belbftrafe und Roftentragung verutigit Die Bublifation Des Urteils wird im "Taunge Die Publitation des Urteils wird im "Lanner boten" auf Kosten des Berurteilten ersolgten. Wegen Sachbeschädigung am Gemeindestall in Seulderg wird ein dortiger Arbeiter zu 80 ML Geldstrafe verurteilt. Bon der Antlage, Hilbar vergistet zu haben, wird er freigelprochen. Gegen eine Geldstrase von 200 und 100 Mart wegen Bacverbats (weiße Brödchen und Brot), leete ein hiesaer Bäckermeister Berufung ein legte ein hiefiger Badermeifter Berufung ein mi ber Begründung, daß das Berbot zwar gejeglich bestanden, es jei aber ber Bertretung der Innung ber Begründung, daß das Betod zud zu befanden, es sei aber der Bertretung der Innung bei ihrer Boiftellung von maßgebender Sein gesagt worden, daß die Verordnung nicht seineng gesagt worden, daß die Verordnung nicht seitreng" gehandhabt werden würde. Dies sollie strenge gehandhabt werden würde. Dies sollie mit turzen Worten heißen, "Laßt euch nicht wieden wicht eine pflichteitriger Polizeiwachtmeilter fragte aber nichts danach, hatte "strenge" gehandelt und "ertappte" den Bädermeister. Das sein richt sand die Austunsterteilung von maßgebericht sand die Austunsterteilung von maßgebericht dasselbe, die Strafe auf je 5 Mt., also 10 Mt. dasselbe, die Strafe auf je 5 Mt., also 10 Mt. derschauslichen, da der Bädermeister im zum Glauben gehandelt habe. — Bestätigt wird im Strafe von 15 Mt. gegen eine hiesige Wine Strafe von 15 Mt. gegen eine hiesige Wine wegen Nehrenabichneidens. Sie hat auch die Glimwohner von Kiedorf wird von der Anslag, ein Schwein ohne Erlaubnis geschlachtet zu baben, ein Schweine ohne ein Schweine der Ernte und bei geschlachtet zu baben, ein Schweine der Erlaubnis geschlachten werden wer

Sport und Spiel.

Sugball-Alub Bittoria Rirborf. De am legten Sonntag ausgetragenen Berbandipiele fonnten wiederum ben Beweis ber Spieltuchte fonnten wiederum Bem erfecten liefern. Ben teit ber Bittoria-Mannfchaften liefern. 2 boch in allen 3 Mannichaften mit Erfaß gein so anderte dies jedoch nicht an den erzeln Resultaten. So spielte die 3. Mannicalt un gegen 3. Mannschaft Oberstedten 2:1 für Im gegen 3. Mannschaft Oberstedten 2:1 für Ibn stedten, die 2. Mannschaft Bitt. gegen 2. Menichaft Oberstedten mit 2:1 für Kirdori, som mit 8 Buntten die Führung in der Meldeschaftstadelle. Die 1. Mannschaft Bitt. gegen 1. Mannschaft Oberstedten mit 1:0 sür Kirdori, bei 10 Minuten Spielzeit wegen unsportliche Benehmens der Oberstedter Mannschaft von Schiedsrichter abgebrochen. Zum Spiel der Wannschaft wäre noch zu bemeisten, daß Elika das Spiel tron Erlan ziemlich in des Ergen bas Spiel troß Erlat ziemlich in bes Eegen Hälfte verlegte und von einem spielenden Ei-Oberstedtens auch nicht im geringsteu daran p dacht wurde. Die Schuld an dem Abbrut be Spiels liegt unseres Erachtens an der Reglie tenntnis bes Tormannes und zweitens an fandalierenden Oberftedter Mannichaft fowie an ber hartnädigen Weigerung bes chaufers von Oberftebten, bas Spielfelb pr laffen. Das Starteverhaltnis bei ber Man festguftellen, wird fich Gelegenheit bieten ge Retourspielen und wurde uns freuen, friichfroblichen Fußball-Revanchelampf aus fechten auf grünem Rasen und nicht duch tungspolemiten in der Tageszeitung. De bandsbehörde wird sich noch mit den die

beschäftigen müffen. Gottesbienft ber israelttifden Genen Samstag, 9. Oftober. 5.80 libr. Borabend Morgens Reumondmeihe. Nachmittags 6.35 . Gabbatenbe Morgens

Rabotti.

Bon Dr. Georg Gillhausen.

(Shing.)

Rach dem Fegen mußte ich eine Zeitlang Baffer holen und damit einen por ber Barade ftehenden Bafcapparat füllen. Det Brunnen mar weit von ber Barade entfernt und machten mir bie zwei Gimer, die ich bei jebem Gange trug, ju ichaffen, Bar ich boch durch den langen Aufenthalt in der Polniga und bie augenblidliche ichlechte Rahrung etwas entfraftet. Außerbem führte ber Weg jum Brunnen über breite Bafferladen und Tumpel, über bie Bretter gelegt waren. Beis taltem Wetter fror nun bas auf ben Brettern befindliche Waffer, und man mußte fich höllisch in acht nehmen, um nicht auszugleiten und bei Welegenheit einmal ein Bein gu brechen.

Gine weitere Obliegenheit von mir mar bas Gagen von Brennholg für unfern Poften, für ben Starchi und feine Frau und für einen anderen Beamten, ber unfern in einem Bauernhause wohnte. Mein Towarifc, ber mich im Gagen fefundierte ober eigentlich ich ihn - benn er war ber fraftigere von uns beiben und ich mußte bei ihm erft in die Lehre geben und Gagen fernen war ein Ungar mittleren Alters, mit einem Schnaugbart und braftifch-tomifchem Befen, ber gern ein bischen tyrannifierte, fonft aber ein guter Rerl mar. Er hatte eine gobe Gewandtheit im Gagen und bann im Spalten, mahrend ich bas gespaltene Solg entweder in ober por ber Wohnung auffeste. Wir und nach machtigen Bermunichungen, gleich

hatten oft ftundenlang gu fagen und namentlich bie biden unformlichen Stamme waren burchaus nicht meine Freunde. Da mußte man oft mehrere hundert Male giehen, bis man durch war.

Beffer ging es auf ber nachften Arbeits: ftelle, bei ber ich mit in ben Balb ging. Aber es murbe anfänglich faum etwas, später fogar gar nichts verlangt. Das bisden Gagen tonnte man icon bewältigen. Diefe Balbarbeit mar nur Die Borbereis tung für ben nächsten Binter in Rifchtim, im Ural. Da hatten wir Gelegenheit, mehrere Monate hindurch Solgfäller gu fpielen und ich mußte bis auf bas Gagen fo ziemlich alles, was dazu erforderlich war, neu letnen. Mein Frantfurter Towarifd mar auf biefem Gebiet auch nicht fonderlich bewanbert, und fo mußten wir erft nach und nach, unter vielen Milhen, Jehlgriffen und Abarbeiten, all bie fleinen Runftgriffe und Silfsmittel fennen lernen, Die biefem Sanbwert eigen, wie man es anfangt, bag ber Baum bahinfällt, wohin man ihn haben will. Ueberhaupt ber richtige Blid für bie Fallneigung ber Baume, Wenn man an manden hinauffah, tonnte man nur ichwer unterscheiben, ob er rechts ober links, nach porne oder nach rudmarts fallen wurde. Bo follte er nun eingefägt merben? Da ftanben nun die Gelehrten und gerbrachen fich bie Ropfe. Und wenn er bann gludlich lich eingefägt mar, mertten fie, baß er genau auf die Geite , auf die er nicht fallen follte, fallen wollte. Dann wurde mit Stangen gebrudt und nach endlofen Bemühungen

als ob der Baum uns verftehen tonnte, fiel | Aus einem Stud Kordel drehte mi er ichlieflich boch auf bie verfehrte Geite. Dann mußte er auch eine Unterlage haben, bamit man nachher beffer fagen tonnte und ber Stamm nicht flemmte. Wenn er es aber bennoch fat - und manche Stämme waren fo malitios, uns in einem fort bamit gus fcitanieren - was bann? Die Gage ftanb entweder feit ober ging nur mubfam meiter, Das Donnerwetter hole biefen vermunich ten Lümmel und Baum! Go ein Mas! Und mir überlegten bin und ber und famen mit ber Arbeit nicht recht vom Fled. Die Sandwerter waren weit beffer geftellt, als mit ungelernten "Schwerarbeiter" Erftens wurben fie weit beffer bezahlt wie wir, maren mehr geachtet, und zweitens blieben fie in ihrem einmal gelernten Berufe brin. Gie brauchten sich auch wohl nie so abzuschuften wie wir. Rur hatten bie Ruffen faft immer einen Mangel an bem richtigen und geeigten Sandwerfezeug. Da mußten fie fich eben behelfen, fo gut es ging.

Und in diefer Begiehung möchte ich überhaupt die Findigfeit und Bielfeitigfeit vieler Rameraden hervorheben, Die es gleichsam verftanben, aus nichts etwas gu machen und mit ben geringften Mitteln alferlei Erfolge gu erzielen, Aus einem Stud Blech, um bas fich fein Menich mehr fummerte, murbe eine Bratpfanne hergeftellt Mit einem Tafchenmeffer wurden Schachandere Spielfiguren und Löffel gefchnitt, felbit Solsfandalen. Die elenbeften Lumpen bie in Deutschland fein Menich mehr verwenden murbe, murben jum Fliden benutt. Ginmal gingen mir bie Sofentrager faput.

Ramerad einen brauchbaren Riemer Umidnallen. Im Walbe hatten wir fer unter uns - man muß fich icon b nen -, die mit einem einfachen Bo iconften Beilftiele berftellten, bie fe noch mit einem Studchen Glas bien ebenmäßig polierten. Aus Anoden Metall wurden Ringe verfertigt und gravierungen barauf vorgenommen Ramerad verfertigte für einen Rubil gearbeitete Raftden, mit Gonigme bem Dedel. 3ch fenne faum einen o bem fich Plenis nicht zu helfen Manche waren babei Robinfon Gruo gleichbar, Much in Bezug auf die In machung von Lebensmitteln. Gas Gleifch, murben alte Bferbe gefan geschlachtet, mas die Ruffen anfang Abiden erfüllte, Brotrinden wurde wir einen Raffee und Tee mehr bat rieben und als Raffee benutt: Ging bat aus, fo dienten allerlei verbate ter jum Rauchen. Auch Wermut, D ruch aber fo ftart war, bag bie o denden Kameraden bavon weilt waren. Gelbft Tee wurde nicht net

3ch mage mir nicht an, und tafte ift völlig ungulänglich, Die Erfindungsgabe au fennzeichnen unter den Blenis angetroffen fette mich immer von Reuem in unt ift ebenso unerschöpflich mie mor. Wer Ginn bafür hatte, fante barüber ichreiben.

Miches von Röppern. Der Ortsname.

wird in einer Urfunde von 1372 goppern" genannt und fommt guppern por. Es hat feinen ebenfo, wie die nächstgelegene pon feiner tiefen Lage. Im La-Mittelaltere bieg cumba = bas Bertiefung, ber Sobiweg und cupa Ruppe, ber Rubel, Rumpf.

Die erften Geiftlichen.

einem alten hanbichriftlichen Berbem Begrunder Des "Taunus. 3abre 1864 jum Studium vorgemerben als bie erften Bfarrer gu gmannt: 1. Rofenftengel, Bfarrer bis 169 (bie lette hierauf fam er als Bfarrer ebeim. Seine Frau war vermut. Tochter bes Gongenheimer Bfarrers m; 2. 30b. Serwig, ber 1704, mburg fam; 3. 30b. 3 atob Drth, ge von Seulberg überfiebelte; er ftarb 4. 30h. Bermann Dilb. Geine ndigt bielt berfelbe am .1. Februar a homburg.

etellidtes fostales Unternehmen.

3abre 1865 murbe in Roppern eine niogenoffenichaft nach Schulge - Delitor nur bon furger Lebensbauer, es 1867 wieder eingehen. Wie ber berichtet, war die Urfache weniger mitidaftlichfeit als bie unfachgemaße innifde Leitung.

Bom Tage.

Rieder mit der Dietsteuer."

a 80 som Arbeiterverband Groß. Berlins einberufenen Maffenversammlungen ber Rieber mit ber Mietfteuerl' m aus gearbeiteten, gurgeit bem Reichswirtrorllegenden Entwurf eines Mietsteuerge-Sinftimmig wurde bem "Tag" gufolge, iben eine Entichließung angenomn ber es heißt: "Einmittig mit ben in ins Berlin am 4. Ottober 1920 einberufe-Meterversammlungen lehnen die versam-Mieter die von der Reichsbehörde ge-Miestener mit aller Entschieden. Gie mare bie ichlechtefte und unfoform einer Steuer. Sie trifft ben armen harter als den reichen; sie belastet die ungleich höher als das Land. Sie trägt einmal hinrei end Gorge dafür, daß die hinterher reftlos der Mieterschaft zugute Ene lolde Steuer milieden mit Mieter. Eine folche Steuer würden wir Mieter, it insgesamt der größte Teil der deutschen Berung sind, mit dem allgemeinen Wieters bentworten müssen. Also weg mit dieser eit In ahnlicher Weise wird dann noch net! In ahnlicher Weile wird bann noch odiert gegen bas geplante Reichsmiet-is, das in dieser Form für die Mieter uns inder sei. Hierauf bezüglich wird gesagt: wir uns ein solches Geseh aufzwingen "halten wir an der jehigen Wieterschußtelbung, insbesondere der Höchmistenanordom 9, 12, 19, fest und werben uns barin bine Berfprechen irremachen lassen.

Bermijdtes.

Lohn und Lebenshaltung der deutichen Arbeiter am Musgang bes Mittelalters.

Benn man Die wirticaftliche Lage ber arbeitenben Bevolferung fruberer Beiten be-urteilt, fo barf man bie Bobe ber Löhne nicht abfolut betrachten, fonbern nur rebamaligen Lebenshaltung. Abfolut gefeben, erweisen fich bie Lohne bes mittelalterlichen Arbeiters ale bie bentbar niebrigften, relativ betrachtet, alfo im Berhaltniffe gu ben Roften ber bamaligen Lebensführung muffen fie aber fehr boch angefeben merben, vielleicht bober als je in fpateren Beiten. In Sachien betrug um 1460 ber Breis für ein Baar gewöhn. liche Schube 2-3 Grofchen, fur ein Schaf 4 Grofchen, für ein Suhn einen balben Grofchen, für ein Rlafter Bolg (3 Com.) ine Saus gebracht, 5 Grofchen, für eine Elle beften einheimifden Tudes 5 Groiden. Der Sandwerter verdiente wochentlich 6-8 Groichen, tonnte alfo für feinen Bochenlohn fich ein Schaf und ein Baar Schuhe taufen. -In Solftein verbiente fich ein Lanbar beiter im 16. Jahrhundert an einem Tag einen halben Scheffel Getreibe, in 3 bis 4 Tagen ein Schaf, in 3 Boden eine feifte Rub. Um Dieberrhein fonnte ein Taglöhner für feinen Bochenlohn beichaffen: Ein Biertel Sch ffel Roggen, 10 Bfund Schweinefleisch ober 12 Bfund Ralbfleifc, 6 Rannen Milch 8 Bunbel Bolg, außerbem bli b ibm noch fo viel fibrig, bag er am Ende bes Monats einen Arbeitefittel, 6 Ellen Beinwand und ein Baar Schube taufen tonnte. In Mug burg belief fich ber gewöhnliche Taglohn auf ben Wert von 5 bis 6 Blund beften Bleifches. In Baprenth verbiente ein Arbeiter taglich 18 Pfennig, mabrend ein Bfund Burft einen Bfennig, ein Bfund Rindfleisch 2 Bfennig toftete. Richt minder gut ftand fich bas Sansgefinde. Auf ben Butern bes fachiiden Grafengeichlechts Dohna erhielt außer Wohnung und Roft ein Bagenfnecht jahrlich 9 Gulben, ein Geltreiber 7 Bulben, eine Biehmagd 3 Gulben, mas bem Bert eines fetten Ochfen gleichtam. Mm Bobenfee erhielten Rarrenfnechte faußer Roft und Wohnung noch 19 Bulben, außerbem Schube genug, 4 Ellen Tuch und 6 Ellen Bwillich. Die Roft war im allgemeinen fehr reichlich. Es gab täglich Bein und Bleifch. Rach ber Sausordnung ber Schwäbischen Grafen von Dettingen erhielt bas Befinde: "Des Morgens ain Suppe ober Gemuß, bes Mittags Suppe und Flaifc, ain Rrgut, ein eingemacht Glaifch, ain Be muß ober Dillich, 4 Effen insgefamt. Des Rachts Suppe und Flaifch, eingemacht Flaifch, ain Bemuß, brei Effen insgefamt. Gine 1482 erlaffene fachfifche Lanbordnung bestimmte ; Die Berfleute follten außer Lohn taglich zweimal mitrage und abends 4 Speifen erhalten, Suppe, zweierlei Fiich und zwei Ge-muje, außerbem zu ben Arbeitspaufen am Bormittag und Rachmittag Rafe und Brob. Fifche wurd n bem Gefinde jo reichlich vorgefest, namentlich in ben Wegenben am Rhein,

田田

bag fich in Speier Die Dien fim ag be bes fcwerten, baß fie joft täglich Ra inlach & effen müßten.

Betersburg - Dostau.

ABC. Gin Reifenber ber eben burch Rufland gefahren und fich ein paar Bochen in Dostau, in Betersburg freilich nur ein paar Tage aufgehalten bat, war, wie er berichtete, über bas verichiebene Musieben ber beiden Stadte betroffen. In Moetan berricht fein n Worten nach bei aller Depreffion ein gewiffes Leben. Es ift von Menfchen angefullt, alle Bentralbeboiben haben bier ihren Sit und beichäftigen einen unabsehbaren Stab von Beamten. Es gibt noch, wenn auch wenig Drofchten, bas Leten ift ein wenig billiger als in Betersburg und bie Berfolgungen ber Burger find bier nicht berart auf die Spipe getrieben, wie in Beters burg, ber Satrapt Sinowjews. In ben Mostauer Behorden ftogt man auf die alten garifden Beamten, beren Scharen noch burch perichiebene andere Bertreter ber gebilbeten Schichten ergangt worben finb. Der ungebilbete Rommunift, ber faum ju lefen und ju ichreiben verftebt, ift aus ben Beboiden größtenteils verichwunden. Dit Bermunderung tann man bon feiten ber Beamten immer wieder Meuferungen boren, Die auf einen darf tonterrevolutionaren Beift fchli Ben laffen. Obgleich aber in ben Beborben Die gebilbeten Elemente ftarf vertreten find, herricht bier ber alte Beift ber Schlamperei und Indoleng in ftartftem Dage. Beber tut fo wenig ale möglich, gerabe nur foviel, um feinen Boften behalten ju tonnen.

In Betereburg ift bas Stadtbild gang anders. Der Berichterftatter hat in Betereburg fein einziges Bferd gefeben, bie Drofchten find alfo verichwunden. Rur gang vereinzelte Antomobile fahren vorfichtig über bie grasbewachienen Strafen. 2Bo früher bas berühmte angenehme Solapflafter war, ift jest vielfach bie bloge Erde gu feben, ba auch die Unterlagen des Pflafters verborben ober verbraucht find. Stellenweise, wie in ber Dochomaja find auch bie Rurgerfteige eingebrochen, Die barunter befindlichen Beitungeröhren find augenicheinlich verfault und jujammengejunten. Betereburg ift menichen leer und macht ben Einbrud einer verlaffenen und bem Berfall preisgegebenen Stadt.

Bettervorausjage für Freilag.

Wolfig bis heiter, troden, nachts falt, tagsüber warm, Gudweftliche Winde.

Lette Radrichten.

Die Bruffeter Finangtommiffion.

Bruffel, 6. Ott. (28. B.) Muf Beichluß ber Finangfommiffion führten feit Montag die vier eingesetten Kommiffionen Untersuchungen über bie Staatsfinangen, Babrungse und Gelbfragen, fowie über bie in: ternationalen Sandels- und Rreditbezies hungen aus. In gablreichen Sigungen ftellten bie Arbeitstomitees bie allgemeinen giltigen Grundfage auf. Gie werben nunmehr nach ber Gefcaftsorbnung ber Bollfigungen gur Bratung und Beichluffaffung vorgelegt. Rach ber beute vorgesehenen Iagesordnung wird am Donnerstag vormittag Die Bollfigung fich mit biefer Aufgabe gu befaffen haben.

Borlaufiges Ergebnis ber Buffenabgabe.

Berlin, 6. Oft. (2B. B.) In der heutigen Sigung bes parlamentarifden Beirats gab ber Reichstommiffar für Die Entwaffnung Peters, Ausfunft über das bisherige Ets gebnis ber freiwilligen Baffenablieferung. Un ben 10 erften Ablieferungstagen murben abgegeben: 122 000 Gewehre u. Karabiner, 913 Maschinengewehre, 239 Maschinenpi-stolen, 17 Geschütze, 11 Minenwerser, 13 Flammenwerfer, 3 660 000 Couf Sandmaffenmunition, 14 931 Sands und Gewehrgras naten, 111 000 Sandgranatengunber und Sprengfapfeln, fowie eine fehr großeAngahl von Baffenteilen, barunter 8 Geichugrobre, 76 Geichützverichluffe, 151 Richtvorrichtungen, 3 590 Maschinengewehrläufe, 4 850 Maschinengewehrschlöffer, 19 900 Gewehrund Rarabinerläufe und 19 300 Golofer.

> Den beften Dafiftab für bie Gute einer Beitung bilben ftete bie

familien = Unzeigen.

Dag ber "Taunusbote" bas geeignetfte Organ für biefelben ift, murbe icon langft bewiefen.

Ihre am hentigen Tage ftattgefunbene

Dermählung

beehren fich anzuzeigen

Oberfifeufnant Guffav Ernft v. Roerdansz Bertha v. Boerdansz, geb. Littmann

Bad homburg v. b. S., ben 7. Ottober 1920 Caftilloftrage 5

田田田田

7759

Leihbibliothek

Brogie Auswahl - Standig Renaufnahmen

Monatspreis Mt. 5 .-

Frit Schick's Buchhandlung.

ahme ber - Grankfurter Beitung".

Schade &

Bfb. 18.25 Barantiert Comeine omals Beinfte Tafel-Margarine Bib. 12,50 15.50 COCOSICII garantiert rein Rond. Vollmild 9.50 Berilif. Vollmilch 9.00 Dofe Dit.

Italienische Ceigwaren Spaghetti Bandnubeln 18th. 9.-Bib. 8.50 Sollanbifche Stangen: Maccaroni

Bfb. 3.40 Maisgrieß . Bfb. Bat. 6.50 Maizena Tapioca feinfte Qualitat 1/2 Pfb. Pat. 2.50 13.60 Bfb. 3.60

Paniermehl

Bad Homburg, Juisenstraße 38.

BERTHER HEIDER HEIDER HEIDER HEIDER HEIDER HEIDER HEIDER HEIDER Stringe hiermit meiner werten Kundschaft und Gennern HE gur Kenntnis, daß sich meine HE HEIDER HEID

tent 2 Rafernenftrage 2 befindet. Es wird mein Bestreben sein, allen Ansorberungen gerecht zu werben. Für tabellose Berarbeitung und gutes Sigen garantiert 7714

Bh. Boll, Schneidermeifter.

Allerfeinfte Blaufelden, Seilbutt im Unichnitt, Schollen, Rotzungen, Cabliau, Seelachs, Schellfifche, Bratichellfifche, geräucherte und marinierte Fische. Frifch geschlachtetes Geflügel

Rifaffenvaal, Telefon 290.

Nur 1 Tag! Tag!

Alte fünftliche und gerbrochene Gebiffe fowie einzelne Bahne nicht wegwerfen, gable

Einfauf finbet nur am Freitag, ben 8. Oftober im "Gifenbahn-Sotel" in Bab Somburg von 11 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags ftatt.

Große Sendungen

lebendfrifcher Geefifche eingetroffen. Bertauf gu äußerft billigen Breifen. Ferner: geräucherten Schellfijch Budinge und Goldbarich.

23. Lautenschläger, zelefon 404.

für Transporte nach und von daher billiger. Frantsurt ober sonftwo? ??

Abfahren von Waggon-Ladungen. Sonftige Fahrten bis circa 140 gentner bei billigfter Berechnung und bitte bei Bedarf um Anfrage. 7224

Fernipr. Ludwig

Muto-Laft-Fuhrgefchäft und Luxus-Autovermietung.

Mobilien und Immobilien Abernahme ganger Haushaltungen

werden fachgemaß ausgeführt

beeidigter Tagator und Auktionator Elifabethenftraße 30, Telefon 772

Mr. 2

a, geit.

pt w

on Si

Seim mi

is geg

ell II.

Berfail

ret 9

st ba

Leif Der

necht 314 pointsch

et ab

Bere

dibar

ng ber

E4

samme b

MB mi

Eteften

aber n

Dar 11

hage haben,

fic bro

bit go

den F

o mui

modet

no re

haf file

Das

Серугія

Mnn

Mage!

Sparier

iber b

to Tie

tenari

inem

to origi

marie.

engen leng o

Er Meid

Reingi beingi geling and geling a

"Rö

2. grosse Kunst-Auktion

Kunst-Salon-Krug

Montag, den 11. Oktober, vormittags 10 Uhr gelangen aus fürstlichem Schloßbesitz und hochherrschaftlichem Privatbesitz zur öffentlichen Versteigerung:

Bareck- und Empire-Möbel Perser Teppiche und Brücken Ein Königstiger Ca. 100 Oelgemälde

(ältester und moderner Meister)

Silbergegenstände, Brillantschmuck Porzellane

(darunter Alt-Meissen, Berlin u. Wien) Bronzen und vieles Ungenannte.

Besichtigung: von Freitag bis Sonntag vormittags 9 Uhr bis nachmittags 6 Uhr Luisenstraße 42

Karl Knapp

Auktionator und Taxator

Thomasstraße1, Fernsprecher1067

Bekanntmachung.

Die folgenden Grundftude der Eheleute Raufmann Rarl Friedrich Lommel und Anna Maria, geb. Reffel von bier bezw. diefer allein follen im Wege der freiwilligen gerichtlichen Ber-Beigerung

am 14. Oktober 1920, vormittags 10 Uhr im hiesigen Amtsgericht, Zimmer No. 9, versteigert werben.

I. Grundbuch von Homburg v. d. Höbe, Band 12, BL 546, Garten auf der Engelsgasse, Kartenblatt 9d, Parzelle 35 = 468 qm mit 1,28 Thir. Neinertrag.

II. Grundbuch von Homburg v. d. Höhe, Band 34, Bl. 1431, Wiese im unteren Würzgarten, Kartenblatt 8, Parzelle 121 = 1905 qm mit 2,24 Thir. Neinertrag.

III. Grundbuch von Gonzenheim, Band 5, Blatt 106, Ader auf dem Weinderg, Kartenblatt 2, Parzelle 160 = 857 qm mit 0,77 Thir. Neinertrag.

Die Versteigerungsbedingungen und sonstigen Unterlagen können werktäglich von 9—11 Uhr vormittags auf Zimmer Nr. 4, des Amtsgerichts eingesehen werden.

bes Amtsgerichts eingesehen werben. Bad homburg v. b hobe, ben 1. Geptember 1920. Amtsgericht Abt. 3.

Beroffentildung aus dem gandelsreginer.

B. R. U. 43, Seinrich Rompel. Dem Raufmann Frig Reinide in Bab homburg v. b. h. ift Broturg erteilt worben. Bad Somburg, ben 20. Geptember 1920

Umtsgericht.

Beichsbund der Kriegsbe- | Schädigten, hinterbl ebenen u. Briegeteilnehmer.

Freitag, 8. Ottober, abends 8 Uhr Mitglieder verfammlung

in ber "Etabt Raffel" Tages-Ordnung: 1. Wirtschaftsbeihülfe für

Ariegshinterbliebene, 8. Berichiebenes.

Bahl des 1. Borfigenden, Bu gablreicher Beteiligung (auch Berichiebenes. 7778 Damen) ladet freundlichft ein Der Borftanb. i. A. Schmidt. 7780

Taunus - Klub

haus. Sammelp : Sanatorium Dr. Baumftart, Abmarich I Uhr. Führer: Berr Bilbebrand.

Homburger

Sonntag, ben 10. Ottober 1920 10. Wanderung

Dillingen- Betterweil. Jagb.

Der Borftanb.

Um Freitag,

ben 8. bs. Mts. pon 8-12 Uhr porm, findet bie Muszahlung von Steuerübergahlungen aus dem Rechnungsjahr 1919 ftatt. Für allen Abrigen Berfehr ift bie Stadtfaffe an diefem Tage gefchloffen.

Der Steuerzettel von 1919 u. bie Benachrichtigungsfarte find bei ber Auszahlung vorzulegen. Die Stadttaffe.

Am Samstag, ben 9.bs Mis. beginnt mein biesjähriger (7790 Tango Rurius

im Gaale fruber Glud's Licht. piele in Rirborf (Rirborfer Lanb. ftraße.) Anmelbungen werben bortfelbft entgegengenommen. Adhtungsvoll

Unton Schmidt, Tamleheer Gleichzeitig empfehle ich mich ben geehrten Homburger u. Kir-dorfer Bereinen als Tanzordner

Einige Bentner Rochbirnen gu vertaufen. Br. Bfd. 50 Bfg.

Bg. Wehrheim 7786 Bachftr. 22, Rirborf.

But erhaltenes Kahrrad gu vertaufen. Mariannenweg 14.

Stud 65 Pfennige. 1, Riften außerft billig. Pfaffenbach. Telefon 200.

Matrofenmügen (5-7 Jahre), Plüschhütchen (4-6 Jahre). Regenhut

für Ermachfene, große Bafchbütte, alles gut ethalt., preisw. zu vert. Gongenheim, Gartenftrage 8, I. pormittags von 10-1 Uhr.

Bu vertaufen : 10 Meter Mantelftoff, 1,30 m br. 2 Sadetts, 2 Kindermantel für Sjahr. Rind,

1 Baar Rinberichube, 2 Baar Damenichnurichuhe, 2 Dugen.

7770 Bu erfragen Ballftraße 7.

bothund wachfame Doggehundin,

preiswert zu verlaufen.

Bu erfragen Sotel Stabt Raffel.

gett mit Gprungr. u. einfacher Bajchfijch zu verlaufen. Räheres in der Geschäftsstelle dieses Blattes unter 7774.

Anaben . Wintermantel

Sobestraße 11, L. 53immer-Bohnung

mögl. unmöbl. part. oder 1. St. Dfferten u F. T. 16705 M an Mla . Haafenstein & Bogler, Frantsurt am Main. (7779

Möbl. Zimmer mit voller Benfton,

Bu vermieten. Angebote an die Geschäftsstelle biefes Blattes unter 9 7771.

Dem herrn über Leben und Tod hat es gefallen, meine liebe Frau, unsere liebe, herzensgute Mutter, Schwiegertochter, Schwester, Schwagerin und Tante

Frau Auguste

beute Bormittag 43/4 Uhr nach langerem, mit großer Gebulb ertragenem Leiben gu fich gu nehmen.

Bad Somburg (Braningftr-Be 4), Bruchfal, Maing, Bofton, Friedrichsfegen, Dberhaufen Benbifchfahre, Frantfurt a D., ben 6. Oftober 1920. Um fille Teilnahme bitten

> im Hamen der trauernden Sinterbliebenen : Robert Sohn u. Rinder.

Die Beerdigung findet am Samstag, ben 9. Oftober, nachmittags 4 Uhr, von ber Leichenhalle bes allgem. Arantenhauses aus ftatt.

Tüchtiges anftanbiges Alleinmädchen

bei gutem Lohn um sofortigen Eintritt gesucht. Bu erfragen in ber Geschäftsst. bs. Bl u. 7785

Monaisfrau .s. Mädden täglich von 1-3 Uhr nachm. gef. Quifenftrage 8. I.

Buchhalter für bie Abenbftunden, möchentlich sweimal gesucht.

Offerten unter 2. 7769 an bie Beichäftsftelle biefes Blattes.

Bertreter für Homburg

von Papiergroßhandlung gesucht Offerten an die Geschäftsftelle biefes Blattes, unt. Gt. 7733.

Runder ober ovaler

Tisch zu kaufen gesucht. Angebote unter 21 7789 an die Geschäftsft. ds. Bl. Merate-Mitrostop

ielha

htspi

gu faufen gesucht. Angebote unter B. 7765 an bie Geschäftsstelle biefes Blattes,

Gebr. auter Rüchenberd gefucht. Offerten unter 3. 7781 an bie Gefchaftsft. bs. Bl.

Bweigrmiger Gasleuchter gu taufen gefucht.

Bromenabe 11 p. Berricafilic. Landbaus

gu mieten ob. gu taufen gefucht. Bohann Brendel V. Schmitten i. T.

In befter centraler Lage Som. burgs find 2 gute große

gu vermieten. Geff. Anfragen find zu richt. an

F. Wiemer, Frantfirt a. M. - Bonames.

Bohnungstaufd

Somburg - Frantsurt a. M. 5 Zimmer. Bohnung i. gut. Lage, Centrum Frantsurts gegen ebenfolche mit allem Zubehör in homburg. gu taufchen gelucht.

Ungebote unter 21. 728 an bie 7777 Bed Grantfurter Rachrichten" Bad Homburg.

Berloren 7763 am Dienstag Abend von Ra-fernenftrage bis Schwedenpfad eine fdwarze Damentaiche enth. 270 Mt., filb. Ubr., Bag uim. Mbzugeben gegen Belohnung. Botel Meteor, Comebenpfab.

Großer ichwarzer

Short du un

Lohnung.

3wangseinmiefung 8-3immer-Wohnung nebft Bubeentlaufen. Bieberbringer Be- bor fucht Brautpaar (Boftfetretar)

Bor Anfauf wird gefür sofort ober später.

Geft. Offerten erbeten an bie an die Geschäftsstelle dies. Bl. u.R. 7702.

Lichtspielhaus

Freitag 4 Uhr, täglich 8.15 Uhr, Sonntags ab 3 n. Ab morgen bis infl. Montag:

Das große Kino-Ereignis! Das Stadtgefpräd von Somburg! Die Sensation des Cages! Das Riefenhaftefte, das Menfdenangen je gefeben!

Der gewaftigste internationale und bisher erfolg-reichste Genfationsfilm ber Belt:

Die

Die Bandifen von Paris! Der Schrecken der Defektipe!

Die Bampire werben bargeftellt von den gleichen bier fo beliebten Schauspielern bes vor turgem mi großem Erfolg aufgeführten Film "Judex".

Der Film ichilbert in

6 Teilen - 31 Akten 10 Episoden

ben ewigen Kampf der Gesellschaft gegen das hoch stapler- und Berbrechertum. Es erscheint seden Freitag in 6 Fortsehungen eine Abteilung.

Teil: Episoden 1, 2 und

1. Epifode: "Der Ropf des Opfers" "Der Todesring"

"Die rote Beheimfchrift"

Erstklassige Künstlerkonzerte Orchesterleitung: Hermann Neppach.

Rur frühes Rommen fichert Sigplas

Abgesiebte Rohbraunkohlen in fleinen Studen (ohne Grus) werben Dienstags u. Freitags

10 Mart je Str. martenfrei im Gaswert abgegeben. Ortstohlenftelle.

Wohnungstaula.

Das größte u. das fleinste Quantum in

Sektflaschen fauft gu Dit. 1.- an. Offerten u. II. 7761 an bie Gefchaftsftelle bief. BI.

Statt

Schöne 8 Zimmerwohnung m Bab, 1. St., Rabe des Ampo tens, gegen 4 ober 5 Junu zu tauschen gesucht. Offeren m 20. 7768 an die Geschäftsba ds. BL

3-4 möblierte

3 immer mit Ruche, in freier Lage

gu mieten gefucht. Ungebote mit Preis u. B. 776



Naffanische Landesbant Nassauische Spartasse.

Manbelfiger, unter Garantie bes Begirtsverbanbes bes Megierungsbezirfs Biesbaben.

Die Raffauische Landesbant ift amtliche Sinterlegungsstelle für Mündelvermogen Landesbantstelle (3weighelle) Bad homburg v. d. hobe, Riffelefftraße 1 b. Fernruf 469. Reichsbanfgirotonte Reichsbanthauptftelle Frantfurt a. M. Boficedionto Frantfurt a. Main Rr. 610.

Mindelfichere Anlagen in Schuldverschreibungen ber Raffanischen Sandes-taffe, auf gebührenfreie Berginsungstonten mit taglicher Fa. igfeit ober unter Festlegung mit Anbigungsfrift

Dariehen u. Kredite in laufender Rechnungseg. Supothet, Burgicaft, Wertpapieren, ferner an Gemeinden und öffenfliche Berbande mit ober ohne besondere Sicherftellung.

Berwahrung u. Berwaltung von Wertpapieren. Aufbewahrung von fichioffener Depots. An. und Berfauf von festverzinsl. Wertpapieren, Attien, Auxen u. allen unviierten Werten, Devisen u. Gorten. Einzug s. Wechsel und Sach, Eröffnung von Attrebetiven und Ausstellung von Areditöriefen, Sinlösung fälliger Zinsscheine.

Seff. Naff. Lebensversicherungsanftalt Behördliches Justitut der Begirtsverbande der Reg. Begirte Wiesbaden u. Kaffel. Gemeinnusige Ansialt des öffentlichen Rechts.
Bofischeatonto Frankfurt a. Main Rr. 17 600. Fernruf wie oben.

Alle Arten von gebensnerficherung gegen niedrigfte Aufwendungen.

Direttion der Raff Landesbant, Biesbaben, Rheinftraße 48-44

Berantwortlich für Die Schriftleitung: Aug. Saus; für ben Anzeigenteil: Dito Gittermann; Drud und Berlag: Schudt's Buchdruderei,